

Der wehmütige Blick zurück ins Paradies

Wiesenfelden: Ausstellung wird am Freitag eröffnet

Mit der Ausstellung „Das Paradies ist der Nabel der Welt“ verbunden mit einem Frühlingsempfang beginnt die Saison im Umweltzentrum Schloss Wiesenfelden. Die Veranstaltung findet am Freitag, 27. März, um 20 Uhr im Schloss Wiesenfelden statt.

Wo das Paradies ist, da sind Adam und Eva nicht weit davon zu finden. So auch hier. Der Maler und Bildhauer Dietmar Bauer bringt sie als überlebensgroße Holzfiguren aus dem Odenwald nach Wiesenfelden und hat ihre Vertreibung aus dem Paradies thematisiert. Eine blühende Welt empfängt und umgibt die Skulpturen aus Lindenholz in Gestalt von 100 Blumen- und Blütenbildern und kleinformatigen Pflanzenporträts als Ölgemälde.

„Der Nachhall des Paradieses kommt aus der Schönheit heraus, in der die Sehnsucht eingelassen ist. Deshalb ist das Paradies der Nabel

der Welt, weil Nabel und Herkunft ein Synonym ist“, so beschreibt der Künstler Dietmar Bauer die Intention seiner Ausstellung. Bilderserie und Figuren treffen sich an einem Punkt, wo sie – symbolisch gemeint – über dieses Zusammenspiel sprechen: Schönheit, Sehnsucht, Paradies, Licht, Vertreibung und Umkehr. Gemälde und Figuren wirken ganz aus sich und bedürfen keiner besonderen Erklärung. Der Künstler Dietmar Bauer studierte fünf Jahre an der Kunstakademie Karlsruhe bei Georg Baselitz und arbeitete mit dem Künstler Anselm Kiefer zusammen.

Die Ausstellung kann bis zum 30. September im Umweltzentrum besichtigt werden. Anmeldung und nähere Informationen beim Umweltzentrum Schloss Wiesenfelden, Telefon 09966/1270, Fax 09966/9020059, E-Mail umweltzentrum@schloss-wiesenfelden.de



„Das Paradies ist der Nabel der Welt“ ist die Ausstellung betitelt, von vom kommenden Freitag an bis Ende September im Umweltzentrum Schloss Wiesenfelden zu sehen ist.